

# Psalm 10

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Warum, HERR, stehst du fern, verbirgst dich in Zeiten der Drangsal?

2 In seinem Hochmut verfolgt der Gottlose hitzig den Elenden<sup>1</sup>. Sie werden gefangen werden in den Anschlägen, die sie eronnen haben.

3 Denn der Gottlose rühmt sich der Gier seiner Seele; und der Habsüchtige segnet<sup>2</sup> – er verachtet den HERRN.

4 Der Gottlose spricht in seinem Hochmut<sup>3</sup>: Er wird nicht nachforschen. Alle seine Gedanken<sup>4</sup> sind: Es ist kein Gott!

5 Seine Wege gelingen<sup>5</sup> allezeit; hoch sind deine Gerichte, weit von ihm entfernt; alle seine Widersacher – er bläst sie an.

6 Er spricht in seinem Herzen: Ich werde nicht wanken; von Geschlecht zu Geschlecht werde ich in keinem Unglück sein.

7 Sein Mund ist voller Fluch und Trug und Bedrückung; unter seiner Zunge ist Mühsal und Unheil.

8 Er sitzt im Hinterhalt der Gehöfte, in Verstecken ermordet er den Unschuldigen; seine Augen spähen dem Unglücklichen nach.

9 Er lauert im Versteck wie ein Löwe in seinem Dickicht; er lauert, um den Elenden zu fangen; er fängt den Elenden, indem er ihn in sein Netz zieht.

10 Er duckt sich, bückt sich, und in seine starken Klauen fallen die Unglücklichen.

11 Er spricht in seinem Herzen: Gott<sup>6</sup> vergisst; er verbirgt sein Angesicht, niemals sieht er es!

12 Steh auf, HERR! Gott<sup>7</sup>, erhebe deine Hand! Vergiss nicht die Elenden!

13 Warum verachtet der Gottlose Gott, spricht in seinem Herzen: Du wirst nicht nachforschen?

14 Du hast es gesehen, denn *du* schaust auf Mühsal und Kummer, um zu vergelten durch deine Hand. Dir überlässt es der Unglückliche. Der Helfer der Waise bist du.

15 Zerbrich den Arm des Gottlosen; und der Böse – ahnde seine Gottlosigkeit, damit du sie nicht mehr findest!

16 Der HERR ist König immer und ewig; die Nationen sind umgekommen aus seinem Land.

17 Den Wunsch der Sanftmütigen hast du gehört, HERR; du befestigtest ihr Herz, ließest dein Ohr aufmerken,

18 um Recht zu verschaffen der Waise und dem Unterdrückten, damit der Mensch, der von der Erde ist, fortan nicht mehr Schrecken verbreite.

## Fußnoten

1. O. Durch den Hochmut des Gottlosen wird der Elende sehr geängstigt.
2. Beschönigend für: lästern.
3. O. seiner Überhebung (w. Höhe seines Gesichts (O. Nase)).
4. O. Anschläge.
5. Eig. Kräftig (o. dauerhaft) sind seine Wege.
6. Hebr. El.
7. Hebr. El.